

KOMPAKT

INTERVIEW:

- Martin Hard

SCHWERPUNKTTHEMA:

- Die Last des langen Lebens

AKTUELL:

- BERAG - Beratungsgesellschaft für die zweite Säule AG

- Stiftungsratswahl 2021 - Die Vorsorgekommissionen setzen auf Kontinuität

Der erste Jahresabschluss der neuen Alvoso Pensionskasse ist online!

Es ist vollbracht! Nach allen Herausforderungen im Zug der Übernahme der Geschäftsführung können wir voller Stolz den ersten (neuen) Geschäftsbericht der Alvoso Pensionskasse betrachten.

Zugegeben, vor allem das Anlageergebnis jeweils per Jahresende ist stärker im Fokus des Interesses. Dennoch darf die Wichtigkeit des Jahresberichts nicht unterschätzt werden. Er erfüllt gesetzliche Anforderungen: Er ist der Aufsicht, dem Experten für berufliche Vorsorge sowie Ihnen, liebe Versicherte, zuzustellen. Die Revisionsstelle (BDO AG) bestätigt darin gleichzeitig, dass die Geschäftsführung ordnungsgemäss wahrgenommen wurde, Ihre Vorsorge also durch die Alvoso Pensionskasse treuhänderisch korrekt durchgeführt wurde. Auch gibt er einen Einblick in die aktuelle Entwicklung und einen Ausblick auf das Kommende.

Die wichtigsten Eckpunkte auf Stiftungsebene sind die folgenden:

- Vermögensanlagen (Bilanzsumme): CHF 429.3 Mio. (+ 2 Prozent)
- Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen: CHF 12 Mio. (Vorjahr CHF 41.5 Mio.)
- Deckungsgrad auf Stufe Sammelstiftung: 105.6 Prozent (Vorjahr 108.4 Prozent)

Den detaillierten Geschäftsbericht finden Sie wie gewohnt als pdf auf unserer website unter <https://www.alvosopensionskasse.ch>.

Und nun viel Spass bei der Lektüre des aktuellen Kompakt! Wieder einmal gibt es viel zu berichten. Bei einigen Artikeln finden Sie deshalb die spannenden Fortsetzungen auf unserer website...

Thomas Schmidiger, Geschäftsführer Alvoso Pensionskasse



Martin Hard - Hansdampfingassen

Wir zeichnen ein Portrait eines 40-jährigen an vielen Fronten sehr aktiven Mannes.

Mit welchen Themen beginnt Martin Hard unser spannendes Gespräch?

Familie!

Im Oktober 2018 heiratet Martin und ist seit 15 Monaten stolzer Vater einer Tochter, deren Name einen Tag vor der Geburt entschieden wurde: Eleonore. Gerade jetzt in der Corona-Zeit steht seine Familie im Mittelpunkt, als schöne Nebenerscheinung der Pandemie be-

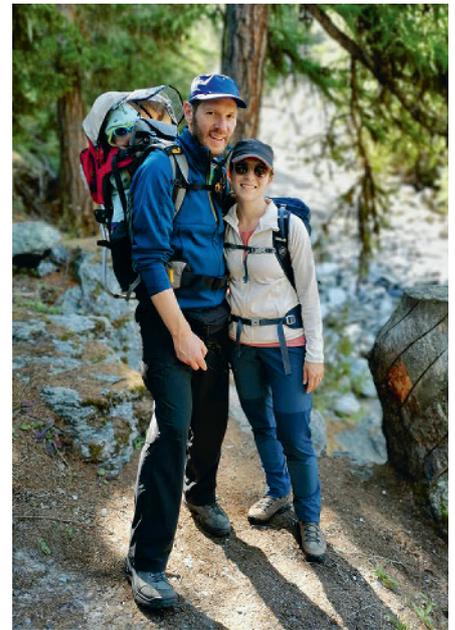
zeichnet er den Umstand, dass er nun viel Zeit für seine beiden Frauen hat.

Begegnungen im Mittelpunkt

«Vereinsmeier» wäre ein abschätziges Wort, dem Martin Hard keinesfalls gerecht wird. Vielmehr steht bei ihm der Kontakt mit Menschen im Mittelpunkt. Er liebt es, zusammen mit Gleichgesinnten etwas zu unternehmen. Diese Ader zieht sich durch sein ganzes Leben.

Geboren und aufgewachsen ist er in Muri, Kanton Aargau. Von drei Ge-





schwistern ist er das Nesthäkchen, der Nachzügler. Zu seiner ältesten Schwester besteht ein Abstand von zehn Jahren. Die Schulen absolvierte er in Muri, die Kantonsschule in Wohlen. Bis zu seinem 18. Lebensjahr war er in der Jungwacht aktiv – ein Erbe von zu Hause. Schon sein Vater und Bruder waren in der Jungwacht. Einige Hobbys wechseln sich ab, viele gehen parallel – man fragt sich, woher Martin Hard diese Energie nimmt. Das wichtigste gleich zu Beginn: der EVZ Eissportverein Zug! Er ist Fan der ersten Stunde. Und eigentlich hätte er gerne selbst Hockey gespielt. Mangels Möglichkeiten (keine Eishalle in der Region) hat er daher mit Inline-Hockey begonnen. Und gleich einen Verein gegründet. Heute allerdings ist er «nur» noch Fan des EVZ. Aber was für einer! Mit allem drum und dran. Sitzplatzabo und keinen Match verpassend. Zudem ist er seit über zehn Jahren Schiedsrichter beim Nachwuchs des EVZ. Nicht nur Hockey hat Platz, nein ganz andere Interessenfelder sind ebenso erschlossen. So erklärt er beispielsweise in spannenden Sätzen sein Engagement bei der Clairongarde. Das «Clairon» ist ein Blasinstrument, das er nebst der Fanfare, dem Horn und diverser Rhythmusinstrumente spielt. Im Musikspiel (so umschreibt man diese rund 20 Personen umfassende «Band») amtierte Martin als musikalischer Leiter und Kassier. Noch

heute wird wöchentlich einmal geprobt. Musik verbindet – Martin Hard beweist es! Muri hat eine ausgeprägte Fasnachtskultur, natürlich ist er engagiert – beim Tambourencorps der Fasnachtsgesellschaft Adelburg. Weitere Vereinsmitgliedschaften könnten fast endlos aufgezählt werden: Chlausengruppe (als Schmutzli), Festorganisator, Verein Auto Kino. Und viele mehr. «Ich liebe den Ausgleich, im Beruf geordnet, ruhig, systematisch und privat Rambazamba», meint Martin Hard zu seinen breiten Interessen und Engagements.

Verwobene Lebensläufe und eine konsequente Karriere

Sein Vater hat sein ganzes Berufsleben, vom 16. bis zum 65. Altersjahr am gleichen Ort gearbeitet: dem Elektrizitätswerk. Als sein Vater im Spital Muri auf Montage war, hat er die Mutter von Martin Hard kennengelernt – die im Spital arbeitete. Es ist die exakt gleiche Geschichte wie die der Grosseltern von Martin, die sich ebenfalls im Spital kennengelernt haben. Beide Eltern sind leider sehr früh verstorben, aber das Erbe wird weiter gelebt. Für Martin war von Anfang an klar, dass er etwas mit Bau und Planung machen wollte, wenn er sich auch «etwas mit Holz» hätte vorstellen können. Mit 16 Jahren war es für ihn aber ganz klar: Er wollte studieren, entweder Bauingenieur oder

Architekt. Im Jahr 2002 zog es ihn im Vollzeitstudium an die Uni. Die Eltern waren stolz, ihren Filius an der ETH zu wissen, auch wenn man sehr unpräzise damit umgegangen ist. Konsequenter dann sein beruflicher Werdegang: Anfänglich als Bauleiter in einem Totalunternehmen (Losinger AG), dann als Bau- und Projektleiter zum Grossunternehmen Steiner. Der letzte Wechsel zu seinem heutigen Arbeitgeber erfolgte, weil er das Terrain vom Totalunternehmer zu einem Planungsbüro verlagern wollte. Bei den KSL Ingenieuren arbeitet der junge Bauingenieur ETH nun als Bau- und Projektleiter und hat ein unglaublich breites Einsatzgebiet. Das reicht von Tiefbauprojekten, Entwässerungsplanung, Koordination von Werkleitungen, Hochbau bis Statik von kleineren Objekten. Die Kombination von Hoch- und Tiefbau sei eher selten, was ihn zur Ausnahme in seiner Branche mache, meint der gut aufgestellte Fachmann.

Engagement bei der Alviso Pensionskasse

Martin Hard ist seit 2020 Stiftungsrat und durfte in der Arbeitsgruppe «Vermögensverwaltung» gleich den Prozess der Evaluation des neuen Vermögensverwalters begleiten: «Die Aufgabe bei der Alviso finde ich sehr spannend, eine echte Herausforderung. Die berufliche Vorsorge ist ein anspruchsvolles, wichtiges Thema und ich freue mich mit diesem super Team in die Zukunft gehen zu dürfen.»



Die Last des langen Lebens

Leider leben wir immer länger! So oder ähnlich könnte man die aktuelle Diskussion zur Reform der 1. Säule (AHV/IV) und der 2. Säule (BVG) zusammenfassen. Denn: In den letzten gut 140 Jahren ist die Lebenserwartung im Alter von 65 Jahren um mehr als 100 Prozent angestiegen. Selbst seit der Einführung des BVG (die zugrunde liegenden Zahlen basierten auf den Angaben von 1975) kamen nochmals deutlich mehr als fünf Jahre hinzu (siehe Grafik).

Die Problematik liegt nun natürlich nicht darin, dass wir länger – und auch fitter – leben als unsere Grosseltern, sondern dass das für die Pensionierung angesparte Vermögen auch entsprechend länger reichen muss. Und dies auch bei sinkenden Renditen. Doch: Ist Letzteres wirklich auch der Fall? Schauen wir uns die Renditen der Pictet BVG Indizes an, die in den Varianten 25, 40 und 60 seit dem Jahr 1994 für die Anlage von Vorsorgevermögen angeboten werden. (Die Zahlen stehen jeweils für den Aktienanteil an diesen Mischvermögen; siehe Tabelle.) Gemäss diesen Angaben lagen zumindest bei den Indizes mit höherem Ak-

BVG Mischvermögen

	BVG-25			BVG-40			BVG-60		
	2000	2005	2015	2000	2005	2015	2000	2005	2015
Rendite	3.22%	3.55%	3.46%	3.39%	3.76%	3.82%	3.51%	3.94%	4.15%
Risiko	4.21	4.11	4.26	6.13	6.31	6.29	9.02	9.36	9.25

tienanteil die Renditen in der Zeitspanne 1994 bis 2015 höher als die Rendite im Zeitraum von 1994 bis 2000. Zumindest der Bank Pictet ist es also gelungen, über die letzten 25 Jahre relativ stabile Renditen zu erwirtschaften. Und wenn dies einem Finanzinstitut gelingt, darf man davon ausgehen, dass dies bei den anderen nicht viel anders aussieht.

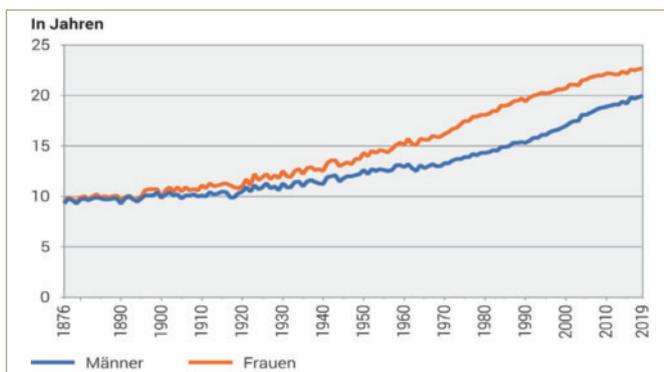
Wo liegt denn die Herausforderung? Einerseits in der gestiegenen Volatilität, also dem Auf und Ab der Anlagemärkte. Da das Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) jeweils per 31.12. von den Pensionskassen einen Deckungsgrad ausgewiesen haben will, dürfen die Schwankungen der Vermögensanlagen nicht zu gross werden. Dies ist mit den gestiegenen Risiken (Stichworte: Dotcom Blase, Finanzkrise oder aktuell COVID-19) zunehmend eine Herausforderung. Und andererseits leben wir eben länger. Auch eine

Renditezunahme von 3.51% auf 4.15%, also rund 18% Zuwachs im Fall des BVG-60 Index, reicht natürlich nicht aus, um die Zunahme der Lebenserwartung vollständig zu kompensieren. Hier will die kommende BVG-Reform Abhilfe schaffen: Durch eine Senkung des Umwandlungssatzes, aber auch durch eine Erhöhung der Sparbeiträge soll «an beiden Enden» dazu beigetragen werden, dass wir uns alle noch lange auf unsere Renten aus der 2. Säule freuen können.

Und die 1. Säule? Am 15. März hat der Ständerat der Erhöhung des AHV-Frauenalters auf 65 Jahre zugestimmt. Der Nationalrat ist ihm in seiner Session vom 9. Juni gefolgt. Nun geht's zur Differenzbereinigung zurück in den Ständerat. Ob ein Referendum gegen die Vorlage ergriffen wird, ist bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt. Man kann nun diese Gleichstellung richtig oder falsch finden. Einerseits leben Frauen länger, beziehen also auch länger eine Rente. Andererseits wurden sie auf dem Arbeitsmarkt gemäss dem Bundesamt für Statistik (Erhebung Lohnunterschiede, 2018) weiterhin rund 9% tiefer entlohnt als Männer in vergleichbaren Positionen, können also weniger für die Vorsorge ansparen.

Für welche Variante sich die Politik und allenfalls das Volk auch entscheiden wird: Um weitere Anpassungen in der Vorsorgelandschaft werden wir nicht herumkommen.

Lebenserwartung im Alter von 65 Jahren



Quellen: BFS - BEVNAT, ESPOP, STATPOP © BFS 2020

BERAG - Beratungsgesellschaft für die zweite Säule AG

Die Firma BERAG erbringt eine für unsere angeschlossenen Arbeitgeber und Versicherten wichtige Dienstleistung. Wer kennt sie nicht wenigstens vom Hörensagen, die sogenannten AUF-Meldungen. Was nichts anderes als «ArbeitsUnFähigkeits-Meldung» bedeutet, beglei-



ten den Alltag eines jeden Unternehmens. Nicht zuletzt in (persönlichen) Krisensituationen ist man auf Hilfestellung und Unterstützung angewiesen. Die Alviso hat sich dazu einen Spezialisten an Bord geholt. Die BERAG ist ein unabhängiger Pensionskassendienstleister und deckt das Rückversicherungsmanagement der Alviso Pensionskasse ab. Oder etwas weniger technisch gesprochen: Nachdem Unternehmen eine Arbeitsunfähigkeit einer/eines Mitarbeitenden

gemeldet haben, unterstützt eine Fachperson der BERAG den weiteren Prozess. Oft findet auch ein direkter Austausch zwischen Arbeitgeber und/oder Arbeitnehmenden und der BERAG statt. Wir stellen unseren Partner für das Case- und Care-Management, resp. das Wesen und den Ablauf dieser Prozesse in einem Interview mit Frau Simone Schäublin, der für uns zuständige Fachspezialistin vor. Lesen Sie das ausführliche Interview auf alviso.ch/aktuell

Stiftungsratswahl 2021 – Die Vorsorgekommissionen setzen auf Kontinuität

Bei der aktuellen Stiftungsratswahl wurden erfreulicherweise alle acht Stiftungsräte in ihren Ämtern bestätigt. Damit sprechen die Vorsorgekommissionen dem aktuellen und zukünftigen obersten Gremi-

um ihr Vertrauen aus. Der Stiftungsrat freut sich über die Bestätigung und nimmt diese zum Ansporn, die Interessen der Destinatäre und der Betriebe weiterhin engagiert zu vertreten.



Remo Schällibaum
Schällibaum + Partner AG
Präsident seit 2015
Arbeitgebervertreter



Fritz Schoch
Erni Druck + Media AG
Vizepräsident seit 2009
Arbeitgebervertreter



Wolfgang Fanger
FIO Partners AG
Mitglied Immobilien- und
Anlagekommission
Arbeitnehmervertreter



Bernhard Frei
BFP Immobilientreuhand GmbH
Mitglied Immobilien- und
Anlagekommission
Arbeitgebervertreter



Martin-Peter Hard
KSL Ingenieure AG
Arbeitnehmervertreter



Michel Huber
Plankompetenz AG
Arbeitnehmervertreter



Fabian Keller
Independent Credit View AG
Mitglied Anlagekommission
Arbeitnehmervertreter



Max Walter
Gemeindepräsident
Regensdorf
Arbeitgebervertreter

Alvoso-Auftritt am LiZ Wirtschaftsforum 2021 vom 7. September

Seit Oktober 2020 befindet sich die Alvoso-Geschäftsstelle in Schlieren, mitten im wirtschaftlich aufstrebenden Limmattal. Grund genug, sich den vielen spannenden KMU-Betrieben, Start-ups und Gewerbetreibenden gebührend vorzustellen. Seit vielen Jahren organisiert die Limmattaler Zeitung (ein Unternehmen der chMedia Gruppe) erfolgreich das «LiZ-Forum». Der spannende Wirtschafts Anlass steht dieses Jahr unter dem Motto «Zeit». Passender könnte das Thema für eine Pensionskasse nicht sein. Die Alvoso engagiert sich als Partner und wird entsprechend Präsenz zeigen können.

Agenda

Kompakt 05/2021

Das nächste Kompakt erscheint im Oktober 2021

Sie finden sowohl unsere Kompakt-Ausgaben wie auch laufend aktuelle Neuigkeiten auf:

www.alvoso-pensionskasse.ch

Forum 2021 – Anmeldung läuft!

Reservieren Sie sich schon heute den **Donnerstag, 23. September 2021.**

Nach einem Jahr Corona-bedingter Pause können wir unsere Veranstaltung endlich wieder live abhalten – im Knies Kinderzoo Rapperswil. Wir freuen uns auf das Forum 2021 mit spannenden Gästen und Key Note Speaker. Sichern Sie sich Ihren Platz und melden sich bis zum 27. August an (www.alvoso.ch/forum2021).



Alvoso Pensionskasse
Zürcherstrasse 104
8952 Schlieren
info@alvoso-pensionskasse.ch
Tel: +41 43 444 64 44



alvoso
PENSIONSKASSE